



in 500 mb -33°C etwa 70% Feuchte
in 5 oder 6 km Höhe West 75 Knoten
abs. Top. von 536 geopot. Dekametern

Einb. Beispiel



06 MGZ



Stereogr. Proj. M.1:20 000 000

Wetterübersicht

Sonntag, den 5. Juni 1949

Bei dem gestern abend in Südnorwegen ange-
langten Tief handelt es sich um die gleiche Zy-
klone, die sich am Mittwoch, dem 1. Juni im Seegebiet
östlich von Neufundland kräftig vertiefte und in
den Folgetagen den Atlantik und die Britischen In-
seln in steter Ostnordostverlagerung überquerte.
Die zugehörigen Fallgebiete auf den Karten 24-stün-
diger Luftdruckänderungen zeigen das entsprechende
Verhalten. Mit der Einbeziehung der kontinentalen
Warmluft über Nordeuropa in den Bereich der De-
pression haben sich die Luftmassengegensätze in-
nerhalb des Systems verschärft, und es ist neue
Vertiefung eingetreten. Da die Kontinentalluft
als Warmsektor wirkt, hat das Tief seinen Kurs
zunächst auf Nord geändert. Das alte Zentraltief
im Nordwesten der Britischen Inseln ist als Kern
von 1000 mb noch immer vorhanden.

Die hochreichende Abkühlung, die sich hinter
der letzten Kaltfront in Nordwestdeutschland ein-
gestellt hat, zeigen sehr schön die Aufstiege von
Hannover gestern und heute 02 Uhr. In der labil
geschichteten Luft in Bereiche des Trogs kam es
gestern tagsüber und in der vergangenen Nacht wie-
der zu Schauern, die zum Teil von Gewittern beglei-
tet waren. Die in Nordwestdeutschland heute morgen

gemessenen Niederschlagsmengen sind sehr unter-
schiedlich. Örtlich fielen mehr als 15 mm in 24
Stunden.

Über West- und Mitteleuropa hat sich jetzt
Druckanstieg eingestellt. Dem wandernden Steigge-
biet, dessen Ostverlagerung über dem Atlantik in
den letzten Tagen verfolgt werden konnte, scheint
ein im wesentlichen ortsfestes Ansteigen des Luft-
drucks überlagert zu sein. Der Hochdruckkeil über
Irland kräftigt sich während seiner Wanderung nach
Osten daher noch etwas. Er wird morgen unserem
Gebiet freundliches und etwas wärmeres Wetter bringen.

Mit Erwärmung im Westen und Nordwesten der
Iberischen Halbinsel und gleichzeitigen Tempera-
turrückgang westlich der Azoren haben sich die
Isopotentialen der Topographien im Gebiet nördlich
der Azoren sehr aufgestellt. Das Tief im mitt-
leren Atlantik zieht daher unter Vertiefung nordost-
bis nordnordostwärts. Damit bahnt sich eine Ent-
wicklung an, bei der sich nach dem in 1 1/2 bis 2
Tagen zu erwartenden Durchgang der Warmfront in
Nordwestdeutschland antizyklonales Gepräge ein-
stellen könnte. Dies würde auch einem 18-tägigen
Zyklus hohen Luftdrucks im nördlichen Mitteleuro-
pa entsprechen.
Dr. Walden

